



Pfarrblatt

der Stadtpfarre Frauenkirchen



ERSTKOMMUNIONKINDER EIFRIG BEI DEN VORBEREITUNGEN



LIEBE PFARRGEMEINDE!

WARUM DIE WALLFAHRT BOOMT?

Mit dieser Frage möchte ich mich heute im Vorwort des Pfarrblattes auseinandersetzen.

Gerade hier in Frauenkirchen erleben wir von Ostern bis Ende Oktober viele Wallfahrergruppen, die unsere wunderschöne Basilika besichtigen. Es sind Fuß- und Radwallfahrer, Seniorengruppen, die sich auf den Weg zu „Maria auf der Heide“ machen, unzählige Autobusse aus den verschiedensten Ländern, Schulklassen, Kunstliebhaber und viele Touristen, die im Seewinkel ihren Urlaub verbringen.

Bei so unterschiedlichen Gruppen könnte der Eindruck entstehen, dass die Beweggründe sehr individuell sind, was bisweilen auch so sein mag. Aber in Wirklichkeit gibt es einen Grund, der alle Besucher der Basilika verbindet. Und dieser Grund heißt „Sehnsucht“ und „Neugier“ nach dem berühmten „mehr“ im Leben.

Der moderne Mensch, der gegenwärtig sein Leben in einer sehr schnelllebigen und individuell anspruchsvollen Zeit gestaltet, spürt in der Tiefe seines Seins, dass es Orte und Augenblicke der Entschleunigung, des Innehaltens und der Begegnung mit Gott braucht.

Obwohl sich gar nicht wenige Zeitgenossen mit der Kirche und der Praxis des Glaubens schwer tun, fällt es den Tausenden Besuchern der Basilika Frauenkirchen gar nicht schwer, die Schwelle beim Betreten eines Gotteshauses zu überwinden. Ich frage mich oft: Was bewegt diese Menschen, welche Bedürfnisse und Hoffnungen tragen sie in ihren Herzen, wenn sie das Heiligtum einer Wallfahrtskirche besuchen?

Ohne lange herumzureden würde ich es so zusammenfassen: Die Sehnsucht nach Gott liegt gerade auch beim heutigen Menschen spürbar in der Luft. Er ist ein Suchender, der immer wieder neu Ausschau hält nach dem, der letztlich unserem Leben Sinn und Ziel verleiht: Gott!

Wenn ich einige der vielen Besucher der Basilika ein wenig beobachte, dann berührt mich immer wieder ihr Verweilen im Gotteshaus, dieser Versuch, der Seele in der Stille, im Gebet, ein Obdach zu geben, weil im profanen Leben die Seelen oftmals obdachlos geworden sind. Es sind der Versuch, an einem Ort, wo sich spürbar „Himmel und Erde“ verbinden kurz verweilen zu dürfen und die Neugier auf die Frage: Was tut sich dann? Was wird mir in solchen Augenblicken geschenkt?

Die Zahl der Pilger und ihre lächelnden Gesichter und manches Mal auch die Tränen, die sichtbar werden, zeigen, dass die Augenblicke der Gottesbegegnung sehr gut tun. Dass auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria sich oftmals verkrustete Herzen öffnen für die Begegnung mit dem, der uns erschaffen hat und dem wir die Welt, in der wir leben verdanken: Gott.

So wünsche ich den vielen Wallfahrern, die unsere Basilika besuchen, aber auch den Menschen unserer Pfarre Frauenkirchen viele solcher Augenblicke der Begegnung mit Gott, die nicht nur gut tun, sondern uns Menschen auch stärken und damit Kraft für den Alltag verleihen!

Es grüßt Sie herzlich

P. Thomas Lackner OFM



INHALT

Wort des Pfarrers, Ausstellung	02
Ausflug des Pfarrgemeinderates, fußwallfahrt Mariazell	03
Pfarrleben, Gedanken zur Firmung	04
Papst erlaubt offizielle Wallfahrten nach Medjugorje	05
Vorösterliches Pilgern, Männerwallfahrt 2019	06
Christophorussonntag, Antoniushochamt,	
Zertifikatsverleihung, Lebenschronik	07
Fotos aus dem Pfarrleben	08

IMPRESSUM

„Pfarrblatt der Stadtpfarre Frauenkirchen“ IST DIE ZEITUNG DER STADTPFARRE FRAUENKIRCHEN.
Medieninhaber und Redaktion:
RÖM.-KATH. STADTPFARRE FRAUENKIRCHEN, KIRCHENPLATZ 2, 7132 FRAUENKIRCHEN
Druck: DRUCKEREI PRO MEDIA, 7123 MÖNCHHOF, WWW.PROMEDIADRUCK.AT
Layout u. Satz: BERNHARD KUMMER, CHRISTOPHER HEILING
Fotos: P. THOMAS LACKNER OFM, SR. RANI, HEINRICH HORVATH
Redaktion: P. THOMAS LACKNER OFM, SR. RANI, MARGRET WEGLEITNER, JOSEFSCHWESTERN,
DR. FRIEDERIKE GRASEMANN, MAG. JOHANN ARTNER, ELFI GÖLTL, SINA-MARIE GRIESSER,
NADINE ALLERSDORFER, KORNELIA PYTLIK UND MAG. JOSEF FRANK
DRUCK AUF FSC ZERTIFIZIERTEN PAPIER UND MIT LÖSEMITTELFREIEN, UMWELTFREUNDLICHEN
OFFSETFARBEN.

AUSFLUG DES PFARRGEMEINDERATES NACH BRATISLAVA

Am 14. März d.J. trafen sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates im Klosterhof, und Pater Thomas chauffierte uns in die slowakische Hauptstadt Bratislava. Nach einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen im Traditionskaffee Mayer besichtigten wir bei einem Altstadtbummel die Sehenswürdigkeiten im Zentrum der Altstadt wie das Alte Rathaus, die Franziskanerkirche, die Jesuitenkirche und das Erzbischöfliche Palais.

Nachdem das Motto unseres Ausflugs „auf den Spuren der Habsburger“ lautete, folgten wir dem Königsweg zum Martinsdom, der ehemaligen Krönungskirche des Königreiches Ungarn. Hier wurde beispielsweise Maria Theresia im Jahre 1741 zur Königin von Ungarn gekrönt. Danach besichtigten wir die Burg, das Wahr-



zeichen der Stadt Bratislava, von wo wir einen wunderbaren Blick über die gesamte Stadt hatten.

Zum Abschluss stärkten wir uns in einem typisch slowakischen Lokal in der Altstadt. Nach all diesen kulturellen und kulinarischen Eindrücken begaben wir uns auf die Heimreise die mit einigen Umwegen (eine Fehlfunktion des pfarrgemeindrätlichen Navigationssystems!) spätabends in Frauenkirchen endete. Ein jeder von uns hatte die Gewissheit, einen wunderschönen und entspannten Tag erlebt zu haben.

Elfi Götl

29. FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL

Wir machen uns wieder auf den Weg:

Mi. 21. – Mo. 26. August: Frauenkirchen – Mariazell

Sa. 24. – Mo. 26. August: Puchberg – Mariazell

So. 25. – Mo. 26. August: Frein/ Schöneben/
Mooshuben – Mariazell

Mo. 26. August: Bus-/ Autowallfahrer - Mariazell

Wir freuen uns auf viele Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus unserer Stadtpfarre, natürlich sind wir auch über Teilnehmer aus anderen Pfarren offen.

Informationen über die Fußwallfahrt und Anmeldungen sind ab sofort möglich bei:

Heinrich Horvath: 0699/19926984, heinrich.ho@bnet.at

Pepi Frank: 0650/9848065, jwfr@netway.at

Anmeldungen für die Buswallfahrt bei:

Ingrid Goldenits: 0676/5560423

Das genaue Programm mit den einzelnen Tagesetappen und den zurück zu legenden Tageskilometern finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.frauenkirchen.franziskaner.at



PFARRLEBEN

Achtung: Begräbnisse finden vom 1. Juni bis 30. September um 17.00 Uhr statt!

JUNI

01.06.	11.00 Uhr	Taufe Raphael Fabits	14.06.	18.00 Uhr	Maturagottesdienst HAK Frauenkirchen in der Basilika
02.06.	11.00 Uhr	Autosegnung auf dem Kirchenplatz	15.06.	11.00 Uhr	Taufe Lina Damian
	18.15 Uhr	194. Fatimafeier mit Bischofsvikar P. Karl Schauer OSB. Wir laden alle Ehejubilare ein (bitte vorher in der Pfarrkanzlei melden). Es singt der Kirchenchor Pamhagen.	16.06.	10.00 Uhr	Musikverein Fernitz gestaltet die hl. Messe
	14.30 Uhr	Rosenkranz		11.15 Uhr	Taufe Nathan und Emilia Lustig
08.06.	10.00 Uhr	Firmung mit Regens Dr. Richard Tatzreiter in der Basilika		14.15 Uhr	Dritter Orden in der Winterkirche
	15.00 Uhr	Traung Pamela Maritsch und Manfred Huttleß	20.06.		Fronleichnam
09.06.		Pfingstsonntag		8.30 Uhr	Heilige Messe in der Basilika – anschl. Fronleichnamsprozession
	08.45, 10.00, 10.15 Uhr	19.00 Uhr Heilige Messen in der Basilika		15.00 Uhr	Keine hl. Messe und kein Wortgottesdienst im Pflegeheim
10.06.		Taufe Maren Anna Paulweber		19.00 Uhr	Heilige Messe in der Basilika
		Pfingstmontag – Wallfahrtstag	22.06.	11.00 Uhr	Taufe N. Mann
13.06.	08.45, 10.00, 19.00 Uhr	19.00 Uhr Heilige Messen in der Basilika		19.00 Uhr	Der Kirchenchor Frastanz unter der Leitung von David Burgstaller gestaltet die Abendmesse im Gedenken an P. Gottfried
		Festtag des hl. Antonius			Wegleitner ofm
	19.00 Uhr	Hochamt mit Liliensegnung: P. Michael Weiss OCist, Mönchhof	29.06./30.06.		Männerwallfahrt – Anmeldungen bei Josef „Pepi“ Horvath und Robert Denk

JULI

02.07.	19.00 Uhr	10. PGR Sitzung im Sitzungszimmer	21.07.	14.15 Uhr	Dritter Orden in der Winterkirche
05.07.	15.00 Uhr	Traung Carina und Christoph Schnepf	27.07.	16.00 Uhr	Traung Ziegelhofer und Schneider
07.07.	14.30 Uhr	Rosenkranzverein in der Winterkirche	28.07.		Christophorussonntag,
14.07.	11.00 Uhr	Autosegnung am Kirchenplatz		11.00 Uhr	Christophorusammlung
	19.00 Uhr	195. Fatimafeier mit Mag. Matthias Platzer. Wir laden besonders die Kranken ein. Es besteht die Möglichkeit, das Sakrament			Autosegnung auf dem Kirchenplatz

AUGUST

02.08.		Redaktionsschluss Pfarrblatt September/Oktober/November 2019	17.08.	15.00 Uhr	Traung Michaela Pfenmeter und Philipp Pavek
03.08.	15.00 Uhr	Traung Hesoun		17.00 Uhr	Segnungsfeier Weinhandl
04.08.	14.30 Uhr	Rosenkranzverein in der Winterkirche	18.08.	14.15	Dritter Orden in der Winterkirche
11.08.	11.00 Uhr	Autosegnung auf dem Kirchenplatz	21. bis 26.08.		Fußwallfahrt nach Mariazell
15.08.		Mariä Himmelfahrt – Großer Frauentag	26.08.	10.00 Uhr	Wallfahrermesse vor dem Gnadenaltar in der Basilika Mariazell
		Wallfahrtstag		20.00 Uhr	Einzug der Fußwallfahrer in die Basilika Frauenkirchen
		Heilige Messen um 7.00 Uhr, 8.30 Uhr, 10.00 Uhr, 11.30 Uhr und um 12.00 Uhr (Familienmesse)	31.08.	14.00 Uhr	Traung N. in der Basilika
	13.00 Uhr	Ungarische Messe			
	18.15 Uhr	196. Fatimafeier und Primizsegen			

UNSERE GEDANKEN AUF DEM WEG ZUR FIRMUNG

Seit dem Tag an dem wir uns angemeldet haben, denken wir über unsere zukünftigen Ereignisse, Gefühle und anderen Geschehnisse nach. In unseren Firm-Stunden haben wir von vielen Themen berichtet bekommen und haben vielleicht zum ersten Mal darüber nachgedacht und eine andere Seite des Lebens kennengelernt. Einerseits haben wir über viele Meinungen bezüglich Gott gehört und nachgedacht; und dadurch ist uns einiges klar geworden, wie zum Beispiel, dass durch Gottes Hilfe vieles leichter fällt und die Last den Menschen von der Schulter genommen wird.

Unsere Meinung ist dass die Firmung ein weiterer Schritt zu Gott ist und dass er uns das Gefühl für mehr Freiheit gibt.



Sina-Marie Griesser und Nadine Allersdorfer

PAPST ERLAUBT OFFIZIELLE WALLFAHRTEN NACH MEDJUGORJE

Zum Marienwallfahrtsort Medjugorje dürfen nach einer Entscheidung von Papst Franziskus künftig offizielle katholische Pilgerfahrten organisiert werden. Zugleich sei zu vermeiden, dass dies als Anerkennung der angeblichen Wundererscheinungen ausgelegt werde, teilte das vatikanische Presseamt am 12. Mai 2019 mit. Aus dem kleinen Ort in Bosnien-Herzegowina wurden erstmals 1981 Erscheinungen der Gottesmutter vor Kindern berichtet. Bis heute belaufen sich die Visionen der sechs Seher auf mehr als 42.000. Medjugorje zieht jährlich mehrere Millionen Pilger an. Der Vatikan betonte, die Wallfahrten dürften „keine Verwirrung oder Zweideutigkeit hinsichtlich der kirchlichen Lehre“ schaffen. Dies gelte auch für Geistliche jeden Ranges, die sich nach Medjugorje begäben. Die Entscheidung des Papstes sei seelsorglich motiviert angesichts des „beträchtlichen Zustroms nach Medjugorje und der reichen Früchte der Gnade, die daraus entstanden sind“.

Über Echtheit der Marienerscheinungen gibt es kein abschließendes Urteil

Über die Echtheit der Marienerscheinungen fällt der Vatikan bislang kein abschließendes Urteil. Papst Franziskus scheint nach eigenen Aussagen dahin zu tendieren, die frühesten Visionen als authentisch anzuerkennen. Die jetzige Entscheidung entspricht auch der Erwartung von Beobachtern, der Papst werde unabhängig von einer theologischen Bewertung der angeblichen Wunder einen Weg suchen, den Wallfahrtsbetrieb positiv zu begleiten. Mit der Erlaubnis offizieller Pilgerfahrten nach Medjugorje geht Franziskus einen Schritt über die bisherige Haltung der Kirche hinaus.

In den 1990-er Jahren befand die römische Glaubenskongregation, Pfarreien und Diözesen dürften keine offiziellen Pilgerfahrten in den herzegowinischen Ort organisieren. Der Theologe Andrea Tornielli, redaktioneller Verantwortlicher der Vatikan-Medien, verwies auf die positive Bewertung der Volksfrömmigkeit durch Franziskus in seinem Schreiben

Aus: KATHPRESS-Tagesdienst Nr.118, 12. Mai 2019



Hintergrundbericht zu Medjugorje

Seit Juni 1981 sollen sich dort angeblich täglich Marienerscheinungen abspielen, mehr als 42.000 insgesamt. Mal nur für einen der sechs Seher, mal für mehrere oder für alle gleichzeitig. Es ist das übliche Erscheinungsschema, wie man es seit dem 19. Jahrhundert aus Lourdes kennt, aus La Salette, Marpingen, Fatima oder Banneux: arme Gegend, soziale Krise, junge Hirtenkinder. Allerdings keine Botschaften - zunächst. Am Anfang blieb die Muttergottes stumm, erschien einfach nur und verschwand wieder.



Das machte den Franziskaner Jozo Zovko, damals Ortspfarrer von Medjugorje, stutzig. Die Seherkinder fragte er immer wieder, welchen Sinn solche Erscheinungen haben sollten, wenn Maria nichts zu sagen habe. Ob es denn keine Aufträge gebe: Kapellenbau, Friedensgebete - irgendwas? Nein, davon habe die „Gospa“ (Herrin) nichts gesagt. Immerhin: Von ihren Tausenden Besuchen bis heute überliefern die Seher inzwischen auch eher schlichte Appelle wie „Öffnet euer Herz für Gott“ oder „Steht für den Frieden ein“.

Seit Jahrzehnten zögert der Vatikan zu Medjugorje - und ließ zugleich eher größere als kleinere Zweifel durchblicken, was das Verhalten der Seher, der Geschäftsleute und auch einiger Franziskaner vor Ort angeht.

Nachdem die bislang größte Medjugorje-Untersuchungskommission schon 2014 ihren Bericht vorlegte und zuletzt auch sein persönlicher Medjugorje-Delegat Erzbischof Henryk Hosier die Mission in dem Wallfahrtsort beendet hat, lag der Ball im Feld des Papstes. Franziskus steckt in einem Dilemma: Entweder mit einem Segen für die dortigen Vorgänge eine skeptische Mehrheit unter den Katholiken brüskieren - oder aber mit einer Ablehnung die Millionenherde jener Frommen, die in Maria und ihren Erscheinungen einen letzten Rettungsanker der Menschheit sehen.

Mit der offiziellen Erlaubnis von Pilgerfahrten nach Medjugorje werden beide Seiten leben können. Die Entscheidung des Papstes sei seelsorglich motiviert angesichts des „beträchtlichen Zustroms nach Medjugorje und der reichen Früchte der Gnade, die daraus entstanden sind“, so der Vatikan. Der päpstliche Sonderbeauftragte Hosier erhalte mit der Verfügung bessere Möglichkeiten, mit Wallfahrtsorganisatoren in Kontakt zu treten und ihnen „Informationen und Hinweise“ zu geben. Über die Echtheit der Marienerscheinungen fällt der Vatikan bislang kein abschließendes Urteil. Papst Franziskus scheint nach eigenen Aussagen dahin zu tendieren, die frühesten Visionen als authentisch anzuerkennen. Die jetzige Entscheidung entspricht auch der Erwartung von Beobachtern, der Papst werde unabhängig von einer theologischen Bewertung der angeblichen Wunder einen Weg suchen, den Wallfahrtsbetrieb positiv zu begleiten.

Der Theologe Andrea Tornielli, redaktioneller Verantwortlicher der Vatikan-Medien, zitiert Paps Franziskus mit den Worten: „Ich glaube, dass in Medjugorje Gnade ist. Das lässt sich nicht leugnen. Es gibt Menschen, die sich bekehren.“

Hintergrundbericht von Alexander Brüggemann und Burghard Jürgens aus Kathpress-Tagesdienst

VORÖSTERLICHES PILGERN 2019

Vorösterliches Pilgern von Pamhagen nach Frauenkirchen
Gelungener Start ins Pilgerjahr 2019

Es ist schon zur guten Tradition geworden, dass in Österreich und Deutschland am Samstag vor dem Palmsonntag ins neue Pilgerjahr gestartet wird.



Im Burgenland ging diesmal eine Gruppe von fast fünfzig Personen trotz des kalten Wetters nach dem Pilgersegen von Bischofsvikar und Militärdekan Alexander Wessely, von der Pfarrkirche Pamhagen zur Basilika Frauenkirchen. Führen doch drei wichtige Pilgerwege – der Marienweg, der Jakobsweg und der Martinusweg – genau diese Wegstrecke entlang. Mittagsrast wurde im orthodoxen Kloster in St. Andrä am Zicksee gehalten, welches anschließend besichtigt und in dessen Kapelle auch der „Angelus“ gebetet wurde. Knapp nach 14 Uhr konnte schließlich P. Thomas Lackner mit dem Generalvikar der Diözese Eisenstadt, Martin Kopitsch an der Spitze, die Pilgergruppe in der Basilika Frauenkirchen begrüßen. Eine von P. Thomas sehr nachdenklich



stimmende Andacht zum Thema „Kreuz“ sowie die „berührende“ Einzelsegnung mit einer Reliquie von unserem burgenländischen seligen Ladislaus Batthyany-Strattmann beendeten diese vorösterliche Pilgerung.

Danach gab es noch zum Ausklang und zur Stärkung eine Agape im Refektorium des Klosters, organisiert von der Militärpfarre Burgenland, welche die Pilger mit Fahrzeug und Verpflegung bereits den ganzen Tag begleitet hat.

Mag. Johann Artner,
Katholisches Bildungswerk, Diözese Eisenstadt



MÄNNERWALLFAHRT 2019

2-tägige Männerwallfahrt der Stadtpfarre Frauenkirchen
FRAUENBERG / ADMONT 29. – 30. Juni 2019 (Sa – So)

1.Tag: Fahrt um 06.00 Uhr von Frauenkirchen (Basilika) über Eisenstadt – Semmering (Frühstückspause) – Leoben (Gösseum) nach Spital am Pyhrn. Bezug der Zimmer im 3* Hotel „Freunde der Natur“. Abendessen im Hotel im Rahmen der Halbpension.

2.Tag: Frühstück im Hotel und Heilige Messe bei der Wallfahrtskirche Frauenberg. Weiterfahrt nach Admont. Besichtigung von Stift Admont. Mittagessen im Stiftsrestaurant und Rückfahrt nach Frauenkirchen. Ankunft bei der Basilika Frauenkirchen um 20.00 Uhr.

Pauschalpreis pro Person im DZ: € 120,- inkl. MWSt.
bei mind. 40 Teilnehmern
EZ-Zuschlag: € 15,- inkl. MWSt.

Inkludierte Leistungen:

- Busfahrt in einem modernst ausgestatteten Reisebus
- 1 x Nächtigung mit Halbpension im 3* Hotel „Freunde der Natur“ in Spital am Pyhrn
- Straßensteuern / Parkgebühren

Anmeldungen bei Josef „Pepi“ Horvath und Robert Denk



CHRISTOPHORUSSONNTAG MIT AUTOSEGNUNG

Am 28. Juli 2019 feiern wir den Christophorussonntag. Wir laden herzlich zur heiligen Messe in die Basilika und zur anschließenden Autosegnung ein! Die MIVA führt die jährliche Christophorusammlung für Missionsfahrzeuge durch.



ANTONIUSHOCHAMT AM 13. JUNI 2019 UM 19.00 UHR

Auch heuer feiern wir wieder den hl. Antonius. Die heilige Messe beginnt am 13. Juni 2019 um 19.00 Uhr in der Basilika Frauenkirchen. P. Michael Weiss OCist wird die heilige Messe mit uns feiern und die Predigt halten. Nach der hl. Messe werden Lilien gesegnet und an die Gläubigen ausgeteilt. Wir laden zum Mitfeiern herzlich ein!



ZERTIFIKATSVERLEIHUNG DES LEHRGANGES „DAS EVANGELIUM LEBEN“



Bereits im Herbst vergangenen Jahres startete bei uns dieser von Pastoralamt und Forum Katholischer Erwachsenenbildung der Diözese angebotene Lehrgang für Ehrenamtliche. Die Teilnehmer aus verschiedenen Pfarren der Umgebung erhielten dabei monatlich in acht Modulen vertiefende Erkenntnisse etwa über die Bibel, zu Caritas, Liturgie und Sakramente oder Verkündigung und kirchliche Jugendarbeit. Ende Mai konnte Generalvikar Martin Korpitsch nun die Zertifikate überreichen

und P. Thomas Lackner gratulierte herzlich den Absolventen.

Mag. Josef Frank versorgte die TeilnehmerInnen mit einem Grillteller im stimmungsvollen Ambiente des Klosterhofes.

Der nächste Lehrgang startet übrigens im Herbst. Informationen dazu gibt es beim Katholischen Bildungswerk (02682/777-281 oder kbw@martinus.at).

Mag. Johann Artner

LEBENSCHRONIK

TAUFEN

Jonas Michael Thyringer 06.04.2019



Amir Nikolaus Khabazipour, Zeinab Clara Momeniabnavi, Mersana Christina Khabazipour, Artin Peter Khabazipour getauft am 20.04.2019



Marcel Kurcsis getauft am 30.03.2019



Larissa Csenge Binder getauft am 13.04.2019



Mina Louisa Wegleitner-Kainz getauft am 27.04.2019

VERSTORBENE

+ Roswitha Maria Lehner geb. Gojakovich	23.02.2019, 54 Jahre	+ Maria Kompauer geb. Kiss	07.04.2019, 92 Jahre
+ Herta Knapp geb. Strömer	24.02.2019, 61 Jahre	+ Stefan Koloszar	14.04.2019, 87 Jahre
+ Josef Rommer	16.03.2019, 84 Jahre	+ Friederika Smuda	23.04.2019, 63 Jahre
+ Martin Arthaber	23.03.2019, 84 Jahre	+ Anna Arthaber geb. Sipos	28.04.2019, 80 Jahre
+ Pauline Horvath geb. Koller	28.03.2019, 80 Jahre	+ Adelheid Sack geb. Hirt	03.05.2019, 78 Jahre
		+ Siegfried Sack	07.05.2019, 77 Jahre



Fatimafeier im Mai Lichterprozession durch den Kreuzgang des Klosters



Vorösterliches Pilgern 2019



Ausstellung „Bollwerk des Glaubens“



Firmstunde im Pfarrsaal



Ausstellung „Bollwerk des Glaubens“



Erstkommunionkinder eifrig bei den Vorbereitungen



Vorösterliches Pilgern 2019